

Die Bundesregierung hat sich in ihrer Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel gesetzt, den wachsenden Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr bis 2030 bis auf 30 ha pro Tag zu senken. 2050 soll es einen Netto-Null-Flächenverbrauch geben. Noch liegt dieser Wert in Deutschland mit 74,4 ha/Tag (2018) deutlich darüber.

Für Schleswig-Holstein ergibt sich aus der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie ein Zielwert von 1,3 ha/Tag. Laut Statistikamt Nord wurden aber in 2018 3,1 ha/Tag umgewandelt von wertvollen Böden in Siedlungs- und Verkehrsfläche. Dies ist deutlich zu hoch, auch im Vergleich zu anderen Bundesländern.

In Reinbek haben sich nicht nur einmal Bürgerinnen und Bürger in Bürgerbegehren sowie beim Stadtcheck dafür ausgesprochen, die Freiflächen zwischen den Ortsteilen, insbesondere die Ländereien im Holzvogtland und Steinerei zu erhalten. Auch haben Parteien u.a. in Wahlprogrammen dieses gefordert.

Aktuell gibt es spürbare Entwicklungen, weitere Flächenversiegelungen in den genannten Bereichen sowie rund um Schönningstedt vorzunehmen. Die Menschen in Reinbek wollen Klarheit darüber haben, ob, wo und inwieweit Bebauungsabsichten bestehen. Hintergrund ist die Befürchtung, dass das eintritt, was nicht gewollt ist – nämlich das Zusammenwachsen der Ortsteile!

Zurecht wird schon jetzt darauf hingewiesen, dass bei Entstehung weiterer Wohnbebauung mit einem erheblichen nicht mehr zu bewältigendem Verkehrsaufkommen gerechnet werden muss.

Die über eine zumutbare Flächenversiegelung in diesem Bereich hinausgehende Bebauung soll vermieden werden. Wir GRÜNE wollen mit unserem Antrag hierzu eine klare Antwort geben und stellen Folgendes zur Abstimmung:

>> Antragstext <<